

Nr. 191: Meierhofer Tälli, Davos (GR), 17. Februar 2012 – Vermisster Snowboarder wird in nächtlicher Suchaktion tot in Lawine gefunden.

Am späten Nachmittag wurde eine Lawine im Variantengebiet des Meierhofer Tälli gemeldet. Diese wurde durch den Rettungsdienst mit Aug und Ohr sowie LVS abgesucht. Da keine Vermisstmeldung einging, wurde die Suche abgebrochen. Nachdem die Angehörigen eines estländischen Mannes diesen am Abend im Hotel vermissten, wurde eine nächtliche Suchaktion gestartet. Um Mitternacht wurde der Mann durch einen Lawinenhund geortet und anschliessend tot in der Lawine im Meierhofer Tälli von den Rettungsmannschaften geborgen.

Such- und Bergungsaktion

Kurz nach 16 Uhr meldete ein Gast an der Talstation der Sesselbahn Meierhof (Skigebiet Parsenn), dass er eine Lawine im Bereich Mittelgrat beobachtet hatte (Abbildung 54). Allerdings hatte er weder den Abgang der Lawine, noch ob sich Personen im Gebiet befunden hatten, beobachten können. Ein Patrouilleur des Parsenn-Rettungsdienstes machte sich unverzüglich auf den Weg zur Lawine. Kurz darauf sties ein zweiter Patrouilleur dazu. Beide suchten die Lawinenablagerung mit LVS, sowie Auge und Ohr ab. Erfolgrlos. Da sich keine neuen Zeugen gemeldet hatten, wurden die Spuren rechts und links der Lawine gezählt. Während im Hang

die Spuren auf beiden Seiten einander zugeordnet werden konnten, war der Hangfuss so stark befahren worden, dass dies unmöglich war. Um 16.45 Uhr wurde die Suche abgebrochen.

Um 18.30 Uhr meldete das Hotel Seehof bei der SOS-Zentrale des Parsenngebietes, dass eine Person vermisst sei. Später gaben Angehörige bei der Polizei eine Vermisstmeldung auf. Daraufhin wurde der Tageskartenverlauf der vermissten Person ermittelt. Sie war zuletzt um 15 Uhr im Skigebiet Parsenn registriert worden. Um 21 Uhr erteilten die Angehörigen der Kantonspolizei den Suchauftrag. Daraufhin wurden fünf Patrouilleure des Parsenn-Rettungsdienstes sowie zwei Hundeführer aufgeboden. In allen Berg- und Skihäusern des Gebietes wurde erfolglos nach der vermissten Person gefragt. Das Gebiet der Handyortung, welches nicht dem Bereich der gemeldeten Lawine vom Nachmittag entsprach, wurde abgesucht. Um 22.15 Uhr starteten Patrouilleure und Hundeführer in Richtung der Lawine im Meierhofer Tälli. Nach rund 20-minütiger Suche zeigte einer der beiden Lawinenhunde den Verschüttungsort an. Die rund 1.60 m tief verschüttete Person trug kein LVS auf sich. Sie war bereits verstorben und wurde mit der REGA ins Spital Davos gebracht.



Abbildung 54: Blick von der Talstation des Meierhof-Sesselliftes auf die Unfalllawine. Die Person war von der rechten Seite in den Hang eingefahren (weisser Pfeil). Zwei Tage später wurde seitlich der Lawine ein Schneeprofil aufgenommen. (Foto: Parsenn Rettungsdienst, 18. Februar 2012).



Abbildung 55: Bereich der Einfahrtsspuren in den Hang. Im Hintergrund ist die Unfalllawine sichtbar, ebenso die Piste und der Sessellift Meierhof (Foto: Parsenn Rettungsdienst, 18. Februar 2012).

Unfallhergang

Der Verunglückte war am späteren Nachmittag des 17. Februar allein im Skigebiet unterwegs. Seine Begleiterin war bereits ins Tal gefahren.

Im oberen Bereich der Piste Nr. 11 fuhr die Person vermutlich von der Piste ab und querte parallel zu dieser den Nordhang des Meierhofer Tällis (Abbildung 55). Die Lawinenauslösung erfolgte entweder durch die Person selber (Fernauslösung) oder die Lawine ging spontan ab. Einfahrtsspuren konnten oberhalb der Lawine keine gefunden werden (Abbildung 54). Ob sich weitere Personen zum Zeitpunkt des Lawinenabgangs in der Nähe befunden hatten, kann ebenfalls im Nachhinein nicht mehr festgestellt werden.

Bei der polizeilichen Untersuchung des Unglücks wurde festgehalten, dass die Skipiste ordnungsgemäss markiert und die Lawinenwarnleuchte eingeschaltet gewesen war (erhebliche Lawinengefahr).

Wetter- und Lawinensituation

Der Neu- und Triebsschnee aus den Tagen vor dem Unfall lag auf einer schwachen, kantig aufgebauten Schicht. Am 16. und 17. Februar gab es in der Region Davos zahlreiche Lawinenabgänge, welche teilweise spontan, aber auch durch künstliche Auslösung (Lawinensprengungen) oder Personen ausgelöst worden waren.

Zwei Tage später, bei der Aufnahme eines Schnee-

profils seitlich des Lawinenanrisses, wurden abseits der häufig befahrenen Bereiche in Nord- und Ost-exponierten Hängen Wummgeräusche wahrgenommen (Abbildung 56).

Auszug aus dem Nationalen Lawinenbulletin für den 17. Februar 2012, gültig für die Unfallregion:

- *Vorhersage der Lawinengefahr:* Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3). Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Lawinen können leicht durch Personen ausgelöst werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Abseits der Pisten ist die Lawinensituation sehr heikel und tückisch. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung sind nötig.

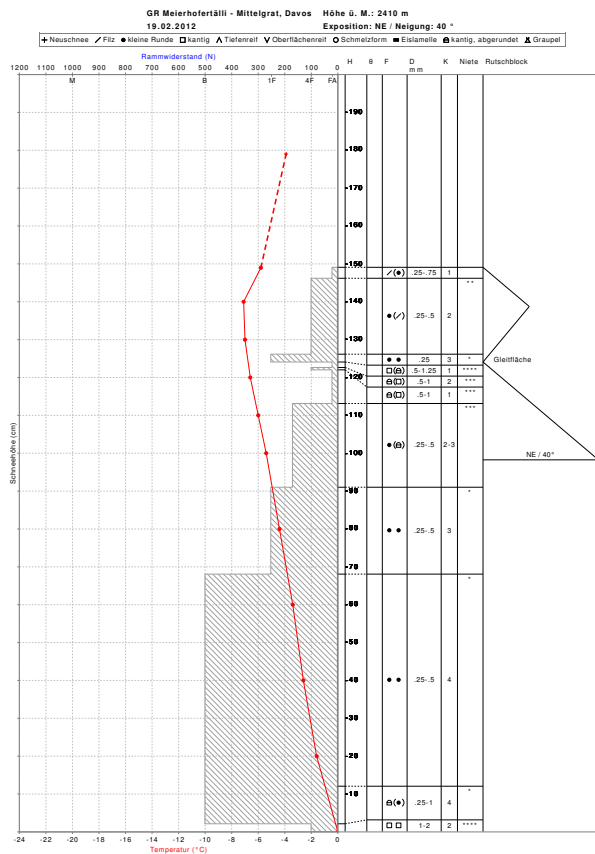


Abbildung 56: Schneeprofil, aufgenommen am 19. Februar, zwei Tage nach dem Unfall. Die Schwachschicht war eine kantig aufgebaute Schicht.

Tabelle 7: Wetterverhältnisse in der Unfallregion, gemessen an manuellen und automatischen Stationen. Die dargestellten Werte sind Mittelwerte (Wind und Temperatur) bzw. der Neuschnee während 24 Stunden. Die manuelle Messung wird jeweils um 8 Uhr durchgeführt, die automatischen Messungen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 0 bis 24 Uhr.

Datum	Lufttemp. (°C) WFJ1 ^a	mittl. Windstärke (km/h)/-richtung WFJ1 ^a	Neuschnee (cm) WFJ2 ^b	Neuschnee (cm) 5WJ ^c
14.02.2012	-16	28	0	0
15.02.2012	-13	36	0	6
16.02.2012	-13	35	0	10
17.02.2012	-9	24	64	30
18.02.2012	-6	10	0	2

^a WFJ1: ENET-Windstation Weissfluhjoch 2693 m; 1.1 km entfernt.

^b WFJ2: ENET-Schneestation Weissfluhjoch 2540 m; 0.7 km entfernt.

^c 5WJ: Vergleichsstation Weissfluhjoch 2540 m; 0.7 km entfernt.

Angaben zur Lawine

Lawine – ca. 16.00 Uhr			
LK-Nr.	1197	Anrisshöhe min. (cm)	20
Länge (m)	300	Anrisshöhe mittel (cm)	30
Breite (m)	73	Anrisshöhe max. (cm)	70
Gelände			
Exposition	NE	Hangneigung Karte (°)	45
Höhe ü.M. (m)	2480	Geländeform	felsdurchsetztes Steilgelände
Infos zur Auslösung			
Auslöseart	Person	Abstände	–
Anz. Auslösepersonen	1	Tätigkeit	Variante, Snowboard
Anz. erfasste Personen	1	Spuren	ja
Schaden			
1. Person	Schaden tot	Verschüttungsart ganz verschüttet	Verschüttungsdauer ca. 7 Std.

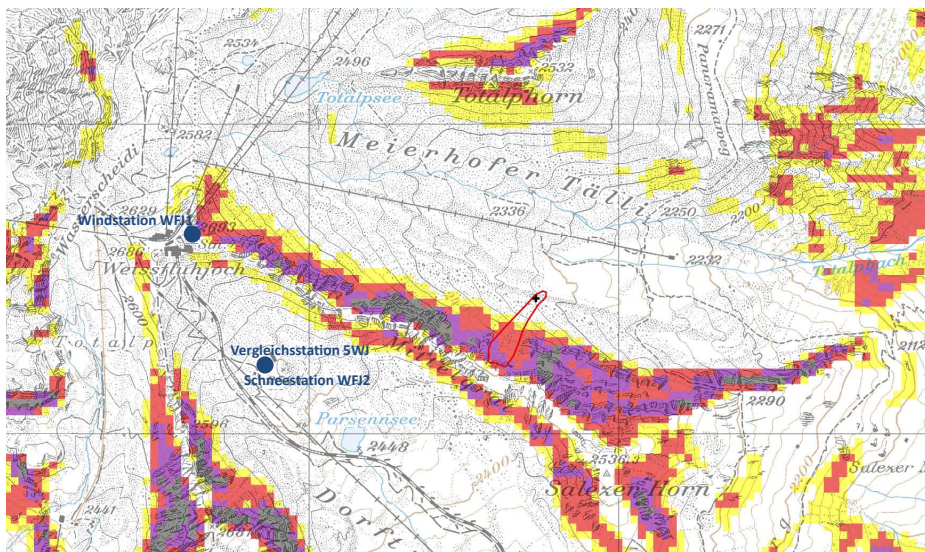


Abbildung 57: Kartenausschnitt des Unfallgebietes (LK 1:25'000, Blatt 1197) mit dem Lawinenumriss (rot), dem Fundort des Opfers (schwarzes Kreuz) sowie den manuellen und automatischen Messstationen am Weissfluhjoch (5WJ).